

Liniengasse 54

IdAdr.: Wallgasse 14

Baujahr:

Architekt: Unbekannt

Miethaus/Eckhaus aus der Gründerzeit, 4
Geschosse. Fassade nicht mehr erhalten.



Bildquelle: Fellner/Tabor 1997

1868 gibt es hier einen Hutmacher Wenzel.

1880 - 1983 gibt es hier einen Schuhmacher Johann Machac.

1892 verkauft hier Franz Diwald Feigenkaffee.

1894 gibt es hier einen Fotografen Emil Vogt.

1896 gibt es hier einen Formstecher.

1898 finden in der Wallgasse 14 Umbauarbeiten statt.

1900 gibt es einen Gemischtwaren-Verschleiß.

1901 gibt es einen neuen Schuster.

1911 gehört das Gebäude Gisela Haag.

14 G.-E.-Nr. 1032, id. mit 54 Linieng.	
Haag August u. Mitb.	E
Stallknecht Wilhelm, Friseur.	P
Holik Fritz, Schuhmacherm.	P
Kowarik Adolf, Chauffeur.	P
Kastner Anton, Fleischselcher.	P
Csedrie Jakob, Bäckerei.	P
Erichleb Klara, Privat.	P
Losert Adolf, Hausbesorg.	P
Wöber Theodor, Kanzleioffiziant.	1
Killmeier Johann, Kassabote.	1
Furtmüller Karoline, Privat.	1
Lukastik Leopoldine, Privat.	1
Basch Salomon, Händl. m. gold- u. silberhält. Präparaten.	1
Böhm Johann, k. k. Postkontroll.	1
Swoboda Marie, k. k. Postadjunktin.	1
Rotter Alois, k. u. k. Feuerwerk.	1
Haag August, Privat.	2
Schöffel Karl, Zahlkellner.	2
Marcuschewitz Alexander, Leder-galanteriew.-Erz.	2
Titz Karl, Hand.-Angest.	2
Belloni Paula, Krawatten-Erz.	2
Zwanziger Josefine, Postamtsdieners-Wwe.	2
Laub Anna, Privat.	2
Vetesnik Wenzel, Garten-Architekt.	3
Hamedinger Emilie, Kunstblumen-Erz.	3
Schwarz Leop., Beleucht.-Inspekt.	3
u. 9 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Gebäude August Haag. Im Parterre gibt es einen Friseur, einen Schuhmacher, einen Fleischselcher und eine Bäckerei.

1936 gehört das Gebäude Gisela Haag. Im Parterre gibt es eine Bäckerei und einen Schuster. Es werden auch KFZ der Fa DI Rudolf Berger verkauft.

1938 gehört das Gebäude Gisela Haag. Im Parterre gibt es eine Bäckerei, einen Schuster und eine Textilwarengeschäft.

1940 gehört das Gebäude Gisela Haag. Im Parterre gibt es eine Bäckerei.

Zusammenlegung

1977 werden die benachbarten Wohnhäuser Liniengasse 54 und Wallgasse 14 baulich zusammengelegt.

1979 erfolgt ein Dachbodenausbau.

1994 eröffnet das „Ristorante al Teatro“. Der Name bezieht sich offenbar auf das nahegelegene Raimundtheater.

1998 wird das Haus wieder umgebaut.

Seit 1993 existiert hier das Cafe al Teatro (Theater Cafe).



Bildquelle: Google Earth 2021